

Bibelkunde »Richter«

1) Einleitung und Thema

- 2 Wir wenden uns nun dem Buch der Richter zu, welches dort fortsetzt, wo Josua endet. Israel hat das Land eingenommen – es drängt sich aber die Frage auf, ob Israel es auch halten können wird.
- 3
- 4
- 5 Die Situation wird trefflich vom Buch selbst geschildert:

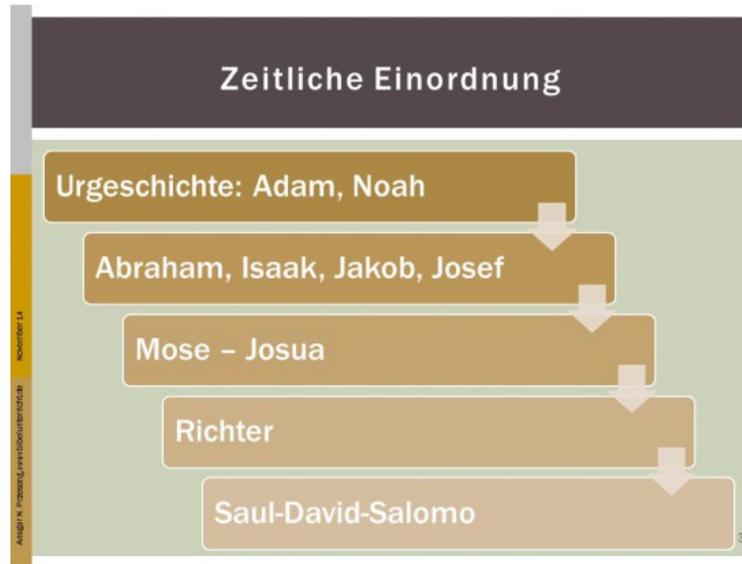


6

7

Abbildung 1: Der Schlüsselvers des Buches Richter.

- 8 An diesem Vers lässt sich nicht nur der moralische und religiöse Zustand des Volkes
- 9 erkennen. Vielmehr wird auch die Perspektive des Verfassers deutlich: Er selbst lebt
- 10 bereits in der Zeit des Königtums (vgl. 1. Samuel) – und man bekommt den Eindruck,
- 11 dass er den moralischen Stand des Volkes in Verbindung mit dem *Fehlen* des Königs
- 12 bringt.

13 **2) Einordnung in die Heilsgeschichte**

14

15

Abbildung 2: Zeitliche Einordnung des Buches Richter

16 Im Blickwinkel der Heilsgeschichte nimmt das Buch einen Zwischenschritt ein: War in
 17 Josua das Land eingenommen worden, wird im Anschluss an Richter der erste König
 18 des Volkes gekrönt werden. Das Buch Richter ruft nach einem glaubenden, bundes-
 19 treuen König, der das Volk Gottes leitet und es auf Pfade der Gerechtigkeit führt. Im
 20 Buch Richter sehen wir, dass das Volk Gott untreu wird – und als Konsequenz die
 21 »Ruhe« verliert (vgl. die Ausführungen zum Buch Josua) und seinen Feinden dienen
 22 muss. Aber Jahwe ist mitfühlend und sendet ihnen Retter, die sogenannten Richter,
 23 um sie von ihren Unterdrückern zu befreien und ihnen die Ruhe im eigenen Land
 24 wiederzugeben.

25 **3) Titel des Buches**

26 Das Buch trägt die Bezeichnung »Richter«. Dies bezieht sich auf jene Menschen, mit
 27 denen Gott sein Volk von ihren Feinden rettete (2,16-19). Der hebräische Titel be-
 28 deutet »Befreier« oder »Retter«, ebenso wie »Richter« (vgl. 5 Mos 16,18; 17,9;
 29 19,17). Diese Richter waren nicht einfach Personen, die Rechtsstreitigkeiten schlich-
 30 teten; sie waren charismatische Kriegsführer, die Gott berief und für bestimmte
 31 Kampfhandlungen bevollmächtigte.

32 Vor Samuel gab es 12 (13) solcher Richter; mit Eli und Samuel waren es insgesamt 14
 33 (15).

34

4) Autor und Abfassungszeit

Autor und Abfassungszeit

- Das Buch erwähnt keinen Verfasser.
- Der Prophet und Richter Samuel (Talmud). Samuel war ein Schreiber (1 Sam 10,25).
- Rückblick aus der Zeit des Königtums:
 - 17,6; 18,1; 19,1; 21,25
 - Saul trat sein Königtum ca. 1043 v.Chr. an, wahrscheinlich wurde das Buch Richter kurz darauf verfasst.
- Abfassung vor der Eroberung Jerusalems durch David (2 Sam 5,6-7): ca. 1004 v. Christus (vgl. Ri 1,21).

4

35

36

Abbildung 3: Autor und Abfassungszeit.

37

Das Buch bezeichnet seinen Verfasser nicht. Doch wird aus der Zeit des Königtums heraus zurückgeblickt (17,6; 18,1; 19,1; 21,25). Saul trat sein Königtum ca. 1043 v. Chr. an, wahrscheinlich wurde das Buch Richter kurz darauf verfasst, also Mitte bis Ende des 11. Jahrhunderts vor Christus.

38

39

40

41

Der Babylonische Talmud benennt als Autor den Propheten Samuel^a, der auch ein Schreiber war (1 Sam 10,25).

42

43

Verfassungszeit (Einordnung)

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Hiob	unbekannt	unbekannt
2. 1. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
3. 2. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
4. 3. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
5. 4. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
6. 5. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
7. Psalmen	1410–450 v.Chr.	Diverse
8. Josua	1405–1385 v.Chr.	Josua
9. Richter	ca. 1043 v.Chr.	Samuel
10. Ruth	ca. 1030–1010 v.Chr.	Samuel?
11. Hohelied	971–965 v.Chr.	Salomo
12. Sprüche	971–686 v.Chr.	Größtenteils Salomo
13. Prediger	940–931 v.Chr.	Salomo
14. 1. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
15. 2. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
16. Obadja	850–840 v.Chr.	Obadja
17. Joel	835–796 v.Chr.	Joel
18. Jona	ca. 775 v.Chr.	Jona

5

44

45

Abbildung 4: Verfassungszeit.

46

5) Aufbau

47

a) Einleitung und Zusammenfassung – Israels Ungehorsam (1-2)

48

49

➤ Unvollständiger Sieg über die Kanaaniter (1,1-36)

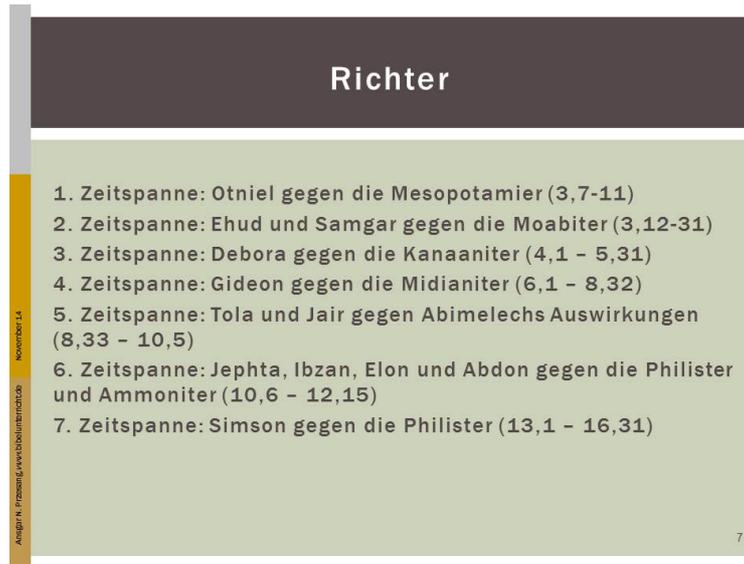
50

➤ Israels Niedergang und Gericht (2,1 – 3,6)

51

b) Sieben Zeitspannen: Die Sünde des Volkes und Gottes Rettung (3-16)

52



53

Abbildung 5: Die Richter in Israel

54

c) Anhang: Zerfall des Zusammenlebens (17-21)

55

- religiöser Verfall: Der Götzendienst Michas und der Daniter (17,1 – 18,31)
- moralischer Verfall: Die Gräueltat von Gibeon und der Krieg gegen Benjamin (19,1 – 21,25)

56

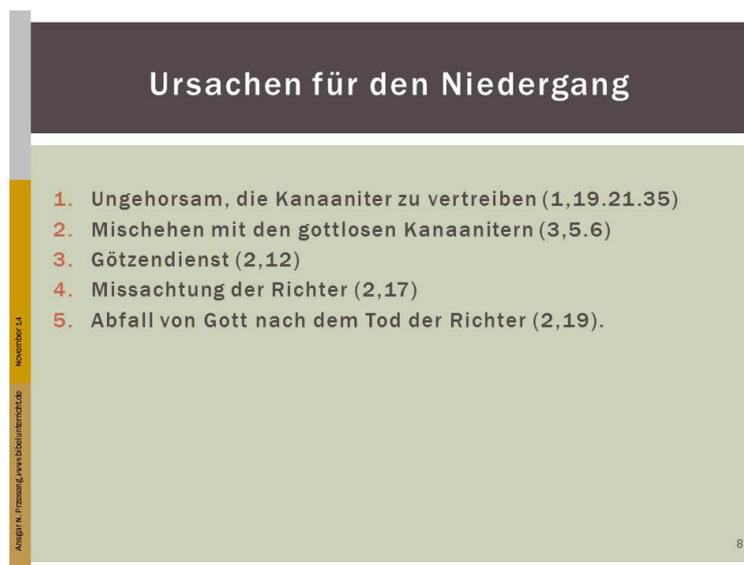
57

58

6) Das Muster des Buches

59

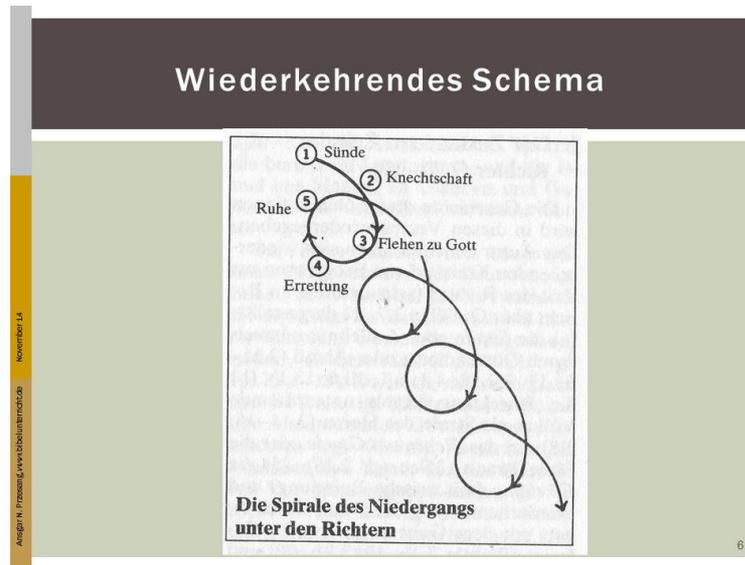
60 Der Bericht schildert sieben verschiedene Phasen, in denen Israel sich vom Herrn
 61 abwandte. Es gibt offensichtlich fünf Hauptgründe für diese Phasen des moralischen
 62 und geistlichen Niedergangs Israels:



63

Abbildung 6: Die Ursachen für den Niedergang Israels.

64



65

66

Abbildung 7: Das wiederkehrende Schema der Abwärtsspirale

67

Die einzelnen Zeitabschnitte weisen eine immer wiederkehrende Spirale auf:

68

➤ Sünde: Israel wendet sich von Gott ab.

69

➤ Krieg als Züchtigung: Gott züchtigt Israel und veranlasst militärische Niederlagen und Unterwerfung.

70

71

➤ Reue: Israel bittet Gott um Rettung.

72

➤ Befreiung: Gott schenkt in seiner Gnade einen Richter.

73

➤ Darauf findet sich normalerweise die Bemerkung, dass eine Zeit der Ruhe und des Friedens folgte.

74

7) Chronologie

75

76

Die Chronologie der unterschiedlichen Richter in verschiedenen Landesteilen wirft Fragen bezüglich des zeitlichen Ablaufs auf. Bei jedem Richter wird angegeben, wie viele Jahre er regierte. Addiert man diese Zeiten, kommt man auf insgesamt 390 Jahre.

77

78

79

80

Damit verbunden ist die Frage, wann der Auszug aus Ägypten und die Landnahme zeitlich anzusetzen sind. Das *Ende* der Richterzeit kann genauer bestimmt werden, da Saul um 1050 v. Chr. König wurde. Wenn der Auszug aus Ägypten auf das 15. Jahrhundert zu datieren ist, dann käme die Zeit von 390 Jahren durchaus in Betracht. Aber es gab ja noch zusätzlich zu den Regierungszeiten Zeiten der Bedrückung (der dann der Richter folgte) und Zeiten des Friedens – damit wird die frühe Datierung des Auszugs fraglich.

81

82

83

84

85

86

87

Die Ereignisse, die im Buch der Richter erzählt werden, müssen nicht diese lange Zeit erfordert haben, da einige Richter gleichzeitig, nicht nacheinander aufgetreten sein können. Israel besaß nach Josua keine gemeinsame Führungsperson oder Regierungsgewalt mehr über alle Stämme. Die Richter wirkten in einer bestimmten Region: Ehud brachte die Attacke der Moabiter auf Regionen in Benjamin und Ephraim zum Stillstand; Gideons Kriege gegen die Midianiter betrafen nur den Stamm Manasse. Somit könnten die Zeitangaben nur relativ, nicht absolut zu verstehen sein. Die kürzeste Zeit, die man so annehmen kann, sind ca. 150 Jahre (1200-1050 v. Chr.) – die längste Dauer wäre ca. 350 Jahre (1400-1050 v. Chr.), wonach der Auszug in das 15. Jahrhundert fiel. Dieser Rechnung schließen wir uns an.

88

89

90

91

92

93

94

95

96

8) Theologische Bedeutung



Abbildung 8: Botschaft des Buches der Richter.

a) Gottes Zorn über die Sünde

101 So wie sich im Buch Josua Gottes Segen für Gehorsam auswirkte, so kam im Buch der
102 Richter Gottes Fluch für Ungehorsam über das Volk Gottes (vgl. 1 Petr 4,17-19).

b) Gottes strahlende Gnade und Vergebungsbereitschaft

104 Jedes Mal, wenn das Volk zu Gott schrie, wirkte Gott einen Neuanfang (1 Joh 1,9).

c) Die abwärts treibende Spirale der Sünde

106 Mit jedem weiteren Abfall wurde es ärger als zuvor (2,19). Ein Bruch mit Gott (17 -
107 18) führt zum Bruch mit dem Menschen: Ehebruch, Massenvergewaltigung, Mord,
108 Perversion, Bürgerkrieg und Menschenraub (19 - 21).

d) Ermahnung an die Erlösten

110 Das Buch ist ein indirekter Aufruf zu völliger Hingabe an Jahwe, ohne faule Kompro-
111 misse und ohne ein Anfreunden mit der Welt (Röm 12,1-2; Gal 3,3).

e) Die Menschen, die Gott als Retter sandte, waren nicht perfekt.

114 Die Richter werden keineswegs als Vorbilder oder als heilige Einzelgestalten vorge-
115 stellt. Sie hatten vorübergehend Leitungsfunktionen wahrzunehmen und wurden von
116 Gott »erweckt«, um sein Volk zu retten. Manche sind es wert, nachgeahmt zu wer-
117 den (Otniel und Debora). Jephthah hatte kaum eine Vorstellung von den Wünschen Got-
118 tes und das Versagen Simsons ist bekannt. Diese Richter sind Bühne für Gottes Gnade
119 und Barmherzigkeit, nicht Vorbilder für Hingabe an Gott.

f) Typologie

121 Diese Leiter (die Richter) dienen als Typus für Christus. Nur er wird sein Volk schluss-
122 endlich von all ihren Nöten und Bedrängnissen befreien. Dieser Christus wird eine
123 nicht endende Ruhe bringen:

124
125
126
127
128

Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und »ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen«; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht (Mt 11, 28-30).

129

9) Bibliographie

- 130 ➤ Arnold/Beyer. Studienbuch AT/NT
131 ➤ David Hawes. Joshua & Judges. Old Testament Core Seminar. Fassung
132 26.10.2007, heruntergeladen am 10.09.2010 von <http://www.capitolhillbaptist.org/we-equip/adults/core-seminars/>
133
134 ➤ Stephan Wallenhauer. Vorlesungsskript „Bibelkunde – Richter“ (2009)

^a Babylonischer Talmud, Baba Bathra 14b.